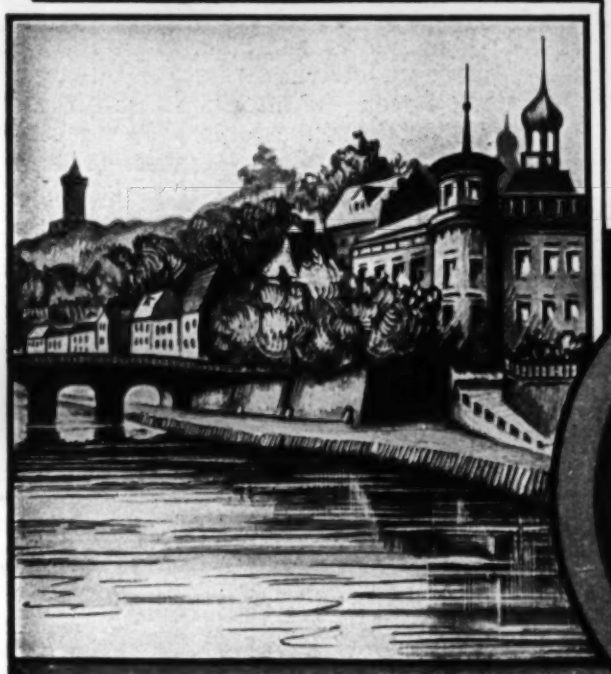
Saarheimatbilder



Illustrierte Monatsbeilage
zum
Saar-Freund

Nummer 11 / 8. Jahrgang — Berlin, 15. Dezember 1932

Rund um den Schaumberg.

Bildwiedergaben von M. Wentz, Saarbrücken.

Von Hugo Hagn, Saarbrücken.

Unter uns das Spiel der Tholeyer Dächer

Blick auf Oberthal, Linden und Bliesen

von der wir vorhin sprachen. Die Entfernung und der Blick von oben geben einem die Gesamtheit, retuschieren gütig kleine Fehler aus, stoßen einen darauf: Die Welt ist doch schön. Hier allein können wir den wahren Sinn unserer Bergsehnsucht, den tieferen Grund unserer Freude über die Welt von oben finden. Wer das weiterdenken will, findet darin einen Leitfaden zu einer Lebenskunst, die einen heiter lächeln läßt, wenn andere Menschen Zorn schäumen. —

Rund um den Schaumberg. Nicht genug damit, daß der Berg einen anders den Zusammenklang menschlicher Gemeinschaft erleben läßt. Die Landschaft will auch das Ihre tun, daß die Sinfonie: Welt! voll erklingt. Blicke hinaus über Tholey, dessen Häuser hinsuchen zu dem spitzen Turm der Kirche. Dahinter wellen sich sanfte Hügel; werden aufgeteilt von Felderbreiten, die aussehen, als ob sie von einem tüchtigen Geometrie-Professor in Ordnung gebracht seien; werden bedeckt von Wäldern, deren Unendlichkeit man nur ahnen kann, die aussehen wie grüner Teppichsamt.

Muß man bei dem Bild Alsweilers nicht irgendwie lachen?

Muß man sich nicht freuen über die Sonne, die, unzufrieden mit der Allee und ihren Bäumen allein, zur weiteren Verschönerung noch saftige Schlagschatten hinlegt? Auf einem Berg muß das Gedicht vom Riesenspielzeug entstanden sein. Glaubt man doch selbst, da hinunterlangen und sich so ein Häuschen als Beschäftigung für Kinder holen zu können. Man trifft manchmal auf Aussichtstürmen seltsame Gesellen. Die strecken die Hand aus und decken sich ein Dorf zu, um es nicht mehr zu sehen, und sie lassen es dann mit einem Ruck wieder entstehen. Es ist ein Spiel, und phantasielose Menschen mögen darüber grinsen. Aber es ist ein Spiel, hinter dem doch ein Sinn steckt. Ein kleines Nachfühlen der Schöpferfreude steckt nämlich dahinter.

Es ist dem Schilderer schwer, diese Eindrücke restlos aufzunotieren. Man müßte wild darauf los stenographieren, damit einem nichts entwischt. Man kann es nur fragmentarisch behandeln, kann es nur bei Hinweisen, Ausrufezeichen, Superlativen lassen. Wäre es doch möglich, zehn Seiten allein dem Horizont zu widmen, der da ganz ferne liegt, viele Kilometer weit. Dieser Horizont, der an manchen Tagen eine klare Begrenzung des Blickfeldes ist, eine einwandfreie Linie, scharf von der Sonne konturiert. Dieser Horizont, der an anderen Tagen sich nur ahnen läßt, weil das Auge nicht sehen kann, wo die Erde aufhört und der Himmel anfängt. Und dann wird die Landschaft zu einer großen Schale und man fühlt sich wieder klein, winzig, ein Splitterchen in der Welt. Jedoch: das ist ein anderes Klein-sein, es ist die Ehrfurcht, die einen die Augen senken läßt vor der Allmacht.

Man kann es nicht restlos aufnotieren: diese kleinen Baumgruppen, die die Flächen auflockern, die zarte Buntheit, die von der Kamera umgewandelt wird in alle Töne vom dunkelsten Schwarz bis zum hellsten Weiß. Man muß sich damit begnügen, von Hügelwellen zu reden, obwohl das gar nicht die ganze Vielfältigkeit, den Schwung schildert. Rund um den Schaumberg? Was hat man alles vergessen bei seiner Schilderung? Alles hat man vergessen, alles. Zuerst meint der Schreiber, das sei eine schöne abschließende Floskel, die ihn jeglicher Verantwortung gegenüber dem Leser entbindet. Wie er sich dann überlegt, stellt er aber wirklich fest, daß er etwas vergessen hat, etwas, was er eigentlich gleich hätte erwähnen müssen: die alte Abteikirche, die sich in das Bild Tholeys hineinwuchtet, deren grandioser Baukörper gebannte Kraft und suchendes Streben zugleich ist.

Man wird sie nie wieder vergessen, die Landschaft um den Schaumberg, wenn man sie einmal gesehen hat, diese deutsche Landschaft. Aus ihren Hügeln, Wäldern, Dörfern spricht alles, was wir uns ersehnen.

Wir erblicken die Jugendherberge und im Hintergrunde Alsweiler

Serial
Germany